

## PRESSEMITTEILUNG

**Den ganzen März 2018 über stellt die Malerin Judith Gratias einige ihrer neuen Werke in der Sendlinger Kunst- und Kulturschmiede aus. Unter dem Titel „Malerei – Zeichnungen hinter Glas“ zeigt Gratias ihre „abstrakten Expressionen“.**

Judith Gratias, geboren in Hamburg und wohnhaft in München, wagt seit über 20 Jahren den Spagat zwischen ihrem Berufsfeld in der Medienbranche und ihrem künstlerischen Schaffen. Sie schöpft ihre Inspirationen aber genau aus diesem Umfeld und hat einen Weg gefunden, die intensive Auseinandersetzung mit dem, was sie bewegt, in Kunst umzuformen.

Ihre Bilder beschäftigen sich mit der Vergänglichkeit, aber auch der Vielfalt des Lebens. Genauso vielfältig und unterschiedlich gestaltet sie ihre Werke in Stil, Material, Technik, Größe, Komposition, Inhalt und Aussage. Das Ringen mit der Konsistenz der Farbe spielt dabei immer eine herausragende Rolle.

Aber auch das die Kunst umrahmende Glas, ihr ursprünglich bevorzugtes Material als Kunsthandwerkerin, wird dabei in Szene gesetzt. „Glas ist ein ganz großes und traditionsreiches Thema in der Region Bayern, wo Judith Gratias auch aufgewachsen ist. Die Glasgravur im speziellen ist eine Kunst, die Fingerspitzengefühl, Formsicherheit und eine intensive Nähe und Verständnis des Materials erfordert. Dies sind Eigenschaften, die Judith Gratias in ihrer Kunst auch heute noch begleiten und einen Teil der Eindringlichkeit ihrer Arbeiten ausmachen“, beschreibt die Kunsthistorikerin Dr. Eva Heisse das Schaffen der Künstlerin.

Erste Erfolge feierte Judith Gratias bereits im Jahr 1999, als das Bayern Journal ein Künstlerportrait über sie ausstrahlte. Seit 2011 stellt sie regelmäßig bei „Kunst in Sendling“ aus. Eine weitere Station war die Obacht! 2013 in München. Inspiration und Weiterbildung vermitteln ihr Aufenthalte in den Akademien in Kolbermoor und Bad Reichenhall, wo sie unter anderem Intensivkurse bei namhaften Dozenten und Künstlern, wie Matthias Kroth, Ingrid Floss und Franz Hitzler belegt.

Seit 2016 präsentiert die Künstlerin ausschließlich Werke aus ihrer **abstrakt expressionistischen** Phase. Das Spiel mit den Farben, als alleiniges Ausdrucksmittel für die innersten Empfindungen der Seele, ist dabei ein immer wiederkehrendes Thema. Die neueren Werke sind das Ergebnis eines ungeheuren Befreiungsschlages, persönlich als auch künstlerisch. Judith Gratias hat die explosive und befreiende Kraft der Farbe entdeckt und sich im übertragenen Sinne vom Diktat der Form befreit.

„Als Expressionist verarbeite ich mein Erleben, meine Erfahrungen, meine Gefühle, trage mein Innerstes nach außen“ beschreibt sie ihr Arbeiten. „Im Dialog mit meinen Farben tauche ich dabei körperlich, haptisch – ich male mit den Händen und aus der Bewegung heraus - in die Farben ein, experimentiere mit Material und Konsistenz der Farben und erzeuge dabei auch plastische, dreidimensionale Werke, jedes Mal in der Hoffnung in den

gewünschten Flow zu geraten, der Inspiration von „Oben“, der Moment wo man sich als Künstler selbst nur noch als Instrument fühlt und nicht mehr orten kann, woher Inspiration und Kraft nun eigentlich kommen.“

**Daten und Fakten:**

**Veranstalter:** Sendlinger Kulturschmiede e.V. Daiserstraße 22  
81371 München Telefon 089-76 14 35

**Ausstellungseröffnung:** Fr 02.03. 2018, 19 Uhr: „Abstrakte Expressionen“  
Judith Gratias: Malerei und Zeichnung hinter Glas  
Einführung: Dr. Eva Heisse (Kunsthistorikerin)

**Dauer der Ausstellung:** vom 02.03. 2018 bis einschl. Mi 28.03. 2018

**Geöffnet:** Di – Mi – Do von 18 bis 21 Uhr | So von 11 bis 13 Uhr  
(Die Künstlerin ist donnerstags und sonntags anwesend, außer vom 03. bis 10.03.2018)

**Finissage:** 28.03.2018, 19 Uhr mit musikalischer Untermalung von Jazzango - Nordische coole Melancholie trifft südliche Feuer